

Gumbinner Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag
und kostet 3 Mt. jährlich.

Herausgegeben vom königlichen Landratsamt in Gumbinnen.

Insertionspreis

Für den nichtamtlichen Teil verantwortlicher Redakteur,
Verleger und Drucker Julius Hippel Gumbinnen.

pro 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 15 Pf.

Nr. 5.

Ausgegeben Gumbinnen, den 5. Februar.

1910

Bekanntmachungen und Verfügungen des Landrats und des Kreis-Ausschusses.

Nr. 69. Die Kreisparlatte Gumbinnen gibt
wieder: Hypotheken zu den bekannten Bedin-
gungen aus.

Gumbinnen, den 26. Oktober 1909.

Der Vorsitzende des Vorstandes.
Königlicher Landrat.

Nr. 70. Der Herr Regierungs-Präsident hat den Kreis-
bauinspektor Schiffer hier für die Zeit vom 31. Januar
bis 29. März d. Js. zur Ableistung einer militärischen
Uebung beurlaubt.

Er wird während dieser Zeit durch den Kreisbau-
inspektor Raabe aus Insterburg vertreten.

Gumbinnen, den 29. Januar 1910.

Der Landrat.

Nr. 71. Der Amtsvorsteher Gusevius in Sodehnen
verreist vom 10. Februar bis 1. April d. Js., er wird
während seiner Abwesenheit von dem stellv. Amtsvorsteher
Gutsbesitzer Ganguin in Fudkeßen vertreten werden.

Gumbinnen, den 1. Februar 1910.

Der Landrat.

Nr. 72. Der Gutsbesitzer Pfuhl in Verhienen hat auf
seiner Feldmark Gist zur Vertilgung von Raubzeug gelegt.

Gumbinnen, den 26. Januar 1910.

Der Landrat.

Betrifft das diesjährige Erntegeschäft.

Nr. 73. Das Erntegeschäft in diesem Jahre nimmt
vorausichtlich bereits Ende März seinen Anfang.

Die Gesuche um Befreiung und Zurück-
stellung vom Militärdienst sind bis spätestens
den 18. Februar ds. Js. einzureichen. Später ein-
gehende Gesuche können keine Berücksichtigung finden, da
es in jedem Falle erforderlich ist, Erhebungen über die ange-
führten Gründe anzustellen.

Die Gesuche der Reservisten und Landwehr-
männer um Zurückstellung im Falle einer Wo-
bilmachung sind mir auf dem vorgeschriebenen Formular
das in der Buchdruckerei von Hippel hier käuflich zu haben,
ist, ebenfalls bis zum 18. Februar ds. Js. einzu-
reichen.

Die Herren Guts- und Gemeindevorsteher werden er-
sucht, diese Bekanntmachung ungesäumt ortsüblich zu ver-
öffentlichen.

Gumbinnen, den 1. Februar 1910.

Der Landrat.

Nr. 74. Beim Dragoner-Regiment von Wedel (Pomm).
Nr. 11 in Lya werden noch dreijährig = Freiwillige zum
Eintritt für Oktober 1910 angenommen.

Junge Leute, die die Absicht haben, daselbst einzu-
treten, können sich unter Vorlegung eines Meldescheines
persönlich oder brieflich beim Regiment melden.

Die Meldungen müssen möglichst vor dem 1. Mai
d. Js. erfolgen.

Handwerker aller Berufe, insbesondere Schneider,
Schuhmacher und Sattler werden bevorzugt.

Gumbinnen, den 1. Februar 1910.

Der Landrat.

Nr. 75. Der Herr Ober-Präsident der Provinz Ost-
preußen hat dem Vorstände der Ostpreussischen Blinden-
Unterrichtsanstalt die Erlaubnis erteilt, in der Zeit vom
1. März bis 15. April d. Js. bei den Bewohnern des
hiesigen Kreises eine Hauskollekte zum Besten dieser Anstalt
zu veranstalten.

Ich ersuche, dieser Kollekte Hindernisse nicht in den
Weg legen.

Gumbinnen, den 1. Februar 1910

Der Landrat.

Nr. 76. Der bisherige russische Vizekonjul in Stock-
holm Hofrat Karassow ist zum Russischen Konsul in
Memel an Stelle des nach Kristiania versetzten Staatsrats
von Lomaguine ernannt und ihm das Reichssekretariat
erteilt worden.

Gumbinnen, den 1. Februar 1910.

Der Landrat.

Nr. 77. Der Gastwirt Eduard Eske in Niebudßen ist
zum Schulvorstandsmitgliede der Schule daselbst gewählt
worden.

Diese Wahl habe ich bestätigt.

Gumbinnen, den 26. Januar 1910.

Der Landrat.

Nr. 78. Im Jahre 1910 werden am königlichen
pomologischen Institute (Gärtnerlehranstalt) zu Proskau
folgende Kurse im Obst- und Gartenbau abgehalten:

1. Lehrerkursus in der Zeit vom 18. bis 30. April und
vom 2. bis 12. August.
2. Baumwärters- und Baumgärtnerkursus in der Zeit
vom 7. bis 19. März und vom 14. bis 23. Juli.
3. Baumschnittkursus in der Zeit vom 21. bis 26. Feb-
ruar und vom 7. bis 12. November.
4. Kursus für Liebhaber des Obst- und Gartenbaues
unter besonderer Berücksichtigung der Bekämpfung
der Pflanzenkrankheiten vom 28. bis 30. Juli.
5. Gartenbaukursus für Damen in der Zeit vom 2. bis
4. Mai und vom 13. bis 15. Oktober.
6. Kursus für Schulaufsichtsbeamte in der Zeit vom
22. bis 24. Juni.
7. Kursus für Kreisbaumeister in der Zeit vom 16. bis
18. Juni.
8. Kursus für Förster und Forstaufsicher in der Zeit
vom 4. bis 9. Juli.
9. Kursus für Obstweinebereitung am 11. und 12. Ok-
tober.
10. Der Blaubeerweinebereitungskursus an einem noch
näher zu bezeichnenden Termine.

Gumbinnen, 29. Januar 1910.

Der Landrat.

Bekanntmachung.

Das Feldartillerie-Regiment Prinz August von Preußen (1. Litth.) Nr. 1 hält am Freitag den 11. Februar 1910 ein Scharfschießen in dem Gelände Harpgallen, Laddinehlen, Tublaufen, Buspern, Pabbeln, Worupönen, Antbirgeffern, ab.

Das Gelände wird von 8 Uhr morgens ab für jeden Verkehr gesperrt werden, und ist zur Vermeidung von Unglücksfällen den Anweisungen der Absperrposten unbedingt Folge zu leisten.

Etwa aufgefundenen Geschosse oder größere Teile eines solchen sind wegen der damit verbundenen Lebensgefahr unter keinen Umständen zu berühren, sondern es ist der Fund sofort dem Regiment mitzuteilen, welches für Beseitigung Sorge tragen wird.

Der Finder erhält bei Anmeldung eines Geschosses mit Zünder 1 Mark, eines geladenen Geschosses ohne Zünder 0,50 Mark, eines scharfen Zünders 0,50 Mark gezahlt.

Kommando des Feldartillerie-Regiments Prinz August von Preußen (1. Litth.) Nr. 1.

Die Herren Guts- und Gemeindevorsteher des in Betracht kommenden Kreisteils weise ich an, den Inhalt vorstehender Bekanntmachung sofort zur Kenntnis ihrer Ortsinsassen zu bringen.

Gumbinnen, den 4. Februar 1910.

Der Landrat.

Nr. 80. Der Herr Minister des Innern hat dem Schleswig-Holsteinischen Renn- und Zuchtverein zu Schleswig, dem Verbands der Pferdezüchter in den Holsteinischen Marschen in Elmshorn und dem Kieler Reiter- und Rennverein in Kiel die Erlaubnis erteilt, zur Förderung der Schleswig-Holsteinischen Pferdezucht im Jahre 1910 eine öffentliche Verlosung von Wagen, Pferden und Silbergegenständen zu veranstalten und die Lose 400000 Stück zum Preise von je 50 Pfg. in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen 3261 Gewinne im Gesamtwerte von 80000 Mark zur Auspielung gelangen.

Der Vertrieb der Lose darf nicht beanstandet werden.

Gumbinnen, den 3. Februar 1910.

Der Landrat.

Nr. 81. Der Herr Minister des Innern hat dem Geschäftsführenden Ausschusse der Gewerbeausstellung zu Allenstein 1910 die Erlaubnis erteilt, in Verbindung mit der Ausstellung eine öffentliche Verlosung bei den Ausstellern gekaufter Wert- und Gebrauchsgegenstände zu veranstalten und die Lose — 400000 Stück zu je 1 M — in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen 8169 Gewinne im Gesamtwerte von 128000 M zur Auspielung gelangen. Die Ziehung wird voraussichtlich im September 1910 in Allenstein stattfinden.

Der Vertrieb der Lose darf nicht beanstandet werden.

Gumbinnen, den 2. Februar 1910.

Der Landrat.

Nr. 82. Bezugnehmend auf meine Kundverfügung vom 21. Oktober 1899 erinnere ich die Herren Amtsvorsteher daran, mir die vorgeschriebenen Verzeichnisse der in ihren Bezirken wohnenden Geisteskranken bis zum 20. Februar cr. einzureichen oder Fehlanzeige zu erstatten.

Gumbinnen, den 1. Februar 1910.

Der Landrat.

Nr. 83. Die Herren Guts- und Gemeindevorsteher, die mit der Zahlung der Kreis Hundesteuer für das II. Halbjahr 1909 noch im Rückstande sind, werden unter Hinweis auf die Kreisblattdruckerung vom 7. Januar d. J. — Kreisblatt Stück 2, Nr. 31 — nochmals aufgefordert, die Hundesteuer zur Vermeidung der Zwangsbeitreibung nunmehr bestimmt bis zum 10. Februar d. J. an die Kreis kommunalkasse hier selbst abzuführen.

Gumbinnen, den 28. Januar 1910.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Königl. Landrat.

Nr. 84. Nach der Kreisblattdruckerung vom 19. Juli 1909 (Kreisblatt für 1909, Stück 30 Nr. 485) ist die zweite Hälfte der Kreissteuern bis spätestens den 1. Februar 1910 an die Kreis kommunalkasse abzuführen.

Indem ich hierauf nochmals hinweise, ersuche ich die Herren Guts- und Gemeindevorsteher, dafür zu sorgen, daß der letzte Teilbetrag der Kreissteuern spätestens bis zum 10. Februar d. J. gezahlt wird.

Von den Gemeinden und Gutsbezirken, für die die Zahlung der Kreissteuern bis zu dem genannten Zeitpunkte nicht erfolgt, wird der rückständige Betrag einem Beschlusse des Kreis Ausschusses gemäß ohne weitere Mahnung im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben werden.

Gumbinnen, den 31. Januar 1910.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses

Königl. Landrat.

Nr. 85. Kreisumsatzsteuer betreffend.

Unter Hinweis auf die Ordnung für die Erhebung einer Kreissteuer vom Erwerbe von Grundstücken usw. (Beilage zu Nr. 4 des Kreisblatts von 1907) ersuche ich die Herren Guts- und Gemeindevorsteher, mir von allen vorkommenden Grundstücksverkäufen unter Angabe des Namens und Wohnorts

- a) des Verkäufers,
 - b) des Käufers,
 - c) des Kaufpreises,
 - d) der von dem Käufer übernommenen Lasten und Leistungen (Mitenteile pp.),
 - e) des Tages der gerichtlichen Auffassung
- sogleich nach erfolgter Auffassung Anzeige zu machen.

Gumbinnen, den 29. Januar 1910.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Nr. 86. Die Druße unter den Pferden des Besitzers Naujokat in Brasplauen ist erloschen.

Gumbinnen den 3. Februar 1910.

Der Landrat.

Nr. 87. Reiseplan
für die Pferde-Vormusterung **ohne** Fahrzeuge im Kreis
Gumbinnen 1910

Tag	Stunde	Ort
Donnerstag 24./2.	8	Gumbinnen
	10,30	Wilkschen
	11,30	Lhuten
Freitag 25./2.	8	Prußischen
	8,45	Sadweitschen, Gut und Dorf
	9,45	Gr. Baittschen
	10,30	Szurgupönen, Gut und Dorf
	11,30	Palkidim
12	Grünhaus mit Cyseln	
1	Lasdinehlen	
Sonnabend 26./2.	8,30	Gr. Bersmeningken m. Kl. Bersmeningken
	9,15	Grünheide mit Kl. Wishteden u. Försterei
	9,50	Solidinmen [Günwalde
	10,30	Gr. Wishteden
	11,10	Rosenfelde (an der Chaussee)
	12	Pendrinnen
	12,40	Gr. Gaudischkehmen m. Kl. Gaudischkehmen
	1,30	Uhpönen Gut und Dorf
2,15	Wingeningken (an der Chaussee)	
Montag 28./2.	8	Sabadshuhnen
	8,30	Kollatitschen mit Gerichwillaufen
	9,15	Ganderkehmen mit Klaukehmen
	9,50	Pennaden
	10,30	Heinrichsdorf
	11	Bw. Kl. Migen
	11,30	Austinehlen
12,30	Kaimelswerder	
Dienstag 1./3.	8	Nemmersdorf, Gut u. Dorf mit Neckeln
	9	Adomlaufen (an der Rießstraße)
	9,45	Wertheim
	10,20	Gr. Dagen
	10,50	Gr. Prusillen mit Kl. Prusillen
	11,30	Kl. Dagen
12	Krauleidsen, Gut u. Dorf m. Dagehmen	
12,45	Spirotekn mit Wischermeningken	
Mittwoch 2./3.	8,30	Littnaggen
	9	Blimballen
	9,45	Stobriden mit Stammen
	10,30	Girnehlen
	11	Migen
	11,30	Schilleningken
	12	Burwienen
	12,30	Judischen mit Lampfeden
1,15	Schlappaden a. d. Chaussee m. Fodhleidßen	
2	Rubbeln	
Donnerstag 3./3.	8,30	Sodeiken (an der Schule)
	9,15	Kampischkehmen, Gut und Dorf
	10,15	Sulgen
	10,45	Gerwischken
	12	Ruttuhnen
Freitag 4./3.	8,30	Eherischken (bei Herrn Hundsdörfer)
	9,10	Wandlaudßen
	9,40	Rieselfkehmen
	10,10	Rißehlen
	10,50	Szuskehmen mit Rabnen u. Jäckstein
	11,40	Norgallen mit Tuteln
	12,15	Budweitschen
12,45	Szublauen	

Tag	Stunde	Ort
Sonnabend 5./3.	8,30	Burpeheln
	9	Freudenhoch (an der Rießstraße)
	9,30	Fodwuchen
	10,10	Gut Gerwischkehmen
	10,50	Fiorkehmen mit Saugallen
	11,30	Kaimelau
	12,10	Fischdagger
	12,50	Semkuhnen
	1,20	Rudupönen, Gut u. Dorf mit Korbuden
Montag 7./3.	8,30	Zublauen mit Schröterlaufen
	9,10	Busporn, Gut und Dorf
	10	Pabbeln
	10,40	Schorshienen
	11,30	Karmohnen
	12	Balkienen (an der Rießstraße)
Mittwoch 9./3.	8,30	Grünweitschen, Gut und Dorf
	9,10	Ribbinnen
	9,40	Warschlegen
	10,15	Karhamupßen mit Rudbardßen
	11,15	Szurgupßen mit Schmulken
	11,50	Drutitschen
	12,30	Nestonkehmen
Donnerstag 10./3.	8,30	Antibrakupönen
	9	Krausenwalde
	9,45	Dorf Fodhfeld
	10,15	Gut Rohrfeld
	11,15	Versteningken mit Wischelen
	11,40	Johannisthal
	12,30	Samoblen
Freitag 11./3.	8,30	Badallnischken
	9,15	Rudstannen mit Chorbuden
	10,15	Ußballen
	11,30	Gut Tzullimmen m. Försterei Carlswalde
Sonnabend 12./3.	8,30	Blumberg
	9,10	Schuntern (an der Rießstraße)
	9,40	Waiwern
	10,15	Schmilgen
	10,45	Kl. Cannapinnen
	11,30	Friedrichsfelde
Montag 14./3.	8,30	Schwiegeln
	9	Sodehnen
	9,45	Budhedeßen
	10,30	Austinlaufen
	11,15	Wagutkehmen
	12	Fodeln
	12,30	Braslaufen
Dienstag 15./3.	8,30	Norutschalschen
	9	Kulligkehmen
	9,45	Nawjeningken
	10,15	Kaiten
	10,45	Szam eitschen
	11,15	Blicken
	12	Dauginten
	12,30	Skardupßen
Mittwoch 16./3.	8,30	Sameluden
	9	Dorf Walterkehmen
	9,30	Gut Walterkehmen
	10	Gr. Telligkehmen
	10,45	Schfoden mit Willkallen
	11,25	Riddßen mit Fodgehmen
	12	Fodßen

Tag	Stunde	Ort
Donnerstag, 17./3.	8,30	Springen mit Bumbeln und Worupönen
	9,30	Brakupönen
	10,15	Dannagupönen
	10,45	Mingstimmen
	11,30	Skardupönen
	12,10	Korellen
Freitag, 18./3.	8,30	Serpenten
	9	Augkupönen, Gut und Dorf
	9,45	Jodkupönen mit Alt-Grünwalde
	10,30	Sodinehlen
	11,30	Kl. Väitschen
Sonntabend, 19./3.	8,30	Wilken
	9,10	Kallnen (an der Chaussee) mit Lutziken
	9,50	Karklienen (an der Chaussee)
	10,30	Jucknischten
	11,30	Dibhidderu
	12,15	Duriken, Gut und Dorf mit Försterei
Montag, 21./3.	8,30	Gertischen
	9,15	Perfallen
	10	Birnen
	10,45	Ernkberg
	11,15	Marienhöhe
	12	Alt-Mangunischten m. Neu-Mangunischten
Dienstag, 22./3.	8,30	Guddatschen
	9	Warnehlen
	9,30	Rutten
	10	Schmuffehlen
	10,30	Dorf Wilschischen
	10,50	Gut Wilschischen
	11,10	Forstgutsbezirk Tzulltinnen
	11,30	Kafenowäken
	12,10	Ebermingen
12,35	Wallstischten	
	1	Vibehlen
Mittwoch, 23./3.	8,30	Narpgallen
	9,10	Antfirgeffern
	9,50	Lenglaufen
	10,20	Bleden
	10,50	Niebudßen mit Wartfallen und Martischen
	11,40	Skroblienen
	12	Gr. Camapinnen
Donnerstag, 24./3.	8,30	Luzchen (an der Schule)
	9	Gut Stannaitischen
	9,30	Dorf Stannaitischen
	10,10	Kl. Berschkurren
	10,40	Gr. Berschkurren
	11,10	Berwischfehmen
	12	Bötschfehmen, Gut u. Dorf m. Sampowen

Nach § 4 der Pferdeaushebungsvorschrift ist jeder Pferdebesitzer verpflichtet, zum bezeichneten Termin seine **sämtlichen** Pferde zu stellen, mit **Ausnahme**:

- a) der unter 4 Jahre alten Pferde,
- b) der Hengste,
- c) der Stuten, die entweder hochtragend sind, d. h. deren Abfohlen innerhalb der letzten 4 Wochen zu erwarten ist, oder die innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
- d) der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen deutschen Gestütbuch“ oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und

von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind **auf Antrag des Besitzers**.

- a) derjenigen Mutterstuten, die in ein Gestütbuch für edles Halbblut — Stutbuchstuten — eingetragen und laut Deckschein über 6 Monate tragend sind oder innerhalb der letzten 8 Wochen abgefohlt haben, **auf Antrag des Besitzers**,
- f) der Pferde, die auf beiden Augen blind sind,
- g) der Pferde, die in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
- h) der Pferde, die wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
- i) der Pferde, die bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft abgehaltenen Musterung als **dauernd** kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind. Dagegen müssen die als **vorübergehend** kriegsunbrauchbar bezeichneten Pferde vorgeführt werden.
- k) der Pferde unter 1,50 Meter Handmaß. Von hochtragenden Stuten (siehe obige Ziffer c und 1 ist der Deckschein beizufügen. Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde;
2. Beamte im Reichs- und Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte, hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde;
3. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, die von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß;
4. die königlichen Staatsgestüte.

Pferdebesitzer, die ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten nach Schluß der Vormusterung noch eine Walmusterung im Kreise angekehrt wird, wobei die nicht gestellten Pferde nach einem von hier näher zu bestimmenden Orte gebracht werden müssen.

Die Bestimmungen sind von den Ortsvorstehern **sofort** in ortstüblicher Weise bekannt zu machen.

Die Orts- und Gemeindevorsteher veranlasse ich, die Aufstellung der Vorführungslisten **sofort**, jedoch **spätestens 10 Tage** vordem festgesetzten Termin, zu bewirken. In die Listen sind einzutragen, **sämtliche** (einschl. aller Stuten) im Orte vorhandenen Pferde mit **alleiniger Ausnahme**

1) der oben unter Ziffer a, b, f, g, k bezeichneten und 2) der bei früheren Musterungen als „dauernd kriegsunbrauchbar“ befundenen Pferde.

Bei den oben unter Ziffer c, d, e und h bezeichneten Pferden ist in den Vorführungslisten in Spalte „Bemerkungen“ ein entsprechender Vermerk zu machen. Ferner sind in die Listen aufzunehmen sämtliche seit der letzten Pferdewormusterung durch **Ankauf oder Aufzucht** hinzugekommenen Pferde. Die in die Liste einzutragende Größe der Pferde ist **genau durch Handmaß** festzustellen.

Statt der besonderen Zugangsnachweisung — siehe Seite 9 Deckblatt, der Mobilmachungsanweisung für die Orts- (Guts)- Vorsteher — genügt im **Frieden** ein unter „Zugang“ am Schluß der vorjährigen Vorführungsliste eingeschriebenes Verzeichnis der durch Ankauf oder Aufzucht seit der letzten Musterung hinzugekommenen Pferde. Diese Pferde werden in der neu aufzustellenden Liste bei den einzelnen Besitzern aufgeführt.

Die Vorführungslisten sind dem Herren Pferdewormusterungskommissar im Musterungstermine in **doppelter** Ausfertigung vorzulegen. Beide Listen müssen bezüglich der Eintragungen **stetig** genau übereinstimmen. Die Nicht-

tigkeit und Vollständigkeit der Listen, wofür die Ortsvorsteher verantwortlich sind, ist auf der ersten Seite durch Namensunterschrift und Beibrückung des Ortsiegels zu becheinigen. Zu den Vorführungslisten dürfen **nur gedruckte** Formulare verwendet werden, welche nach erfolgter Angabe der ungefähren Zahl der im Orte vorhandenen Pferde in meinem Geschäftszimmer (Militärbureau) **unentgeltlich** zu haben sind. Falls mehrere Bogen zu einer Liste gebraucht werden, sind diese zusammen zu heften.

Das **Vorführen** der Pferde hat genau in der Reihenfolge der Vorführungsliste stattzufinden. Hierzu ist an dem linken Badenstück der Halfter jedes Pferdes ein Zettel mit deutlicher Nummer, der derjenigen der Vorführungsliste entspricht, zu befestigen, oder die Nummer ist mit Kreide auf den Rücken zu schreiben.

Bei Pferden, die bereits bei einer früheren **Musterung als kriegsbrauchbar bezeichnet wurden**, sind außerdem unter Verantwortlichkeit der **Ortsvorsteher die mit dem Ortsiegel zu versehenen Bestimmungstäfelchen** anzubringen. Diese Täfelchen, die für Reitpferde I von weißer, für Reitpferde II von gelber, für Zugpferde I (Stangen-) von hellroter, für Zugpferde I (Bor-) von dunkelroter, für Zugpferde II (Stangen-) von hellblauer, für Zugpferde II (Bor-) von dunkelblauer und für besonders schwere Zugpferde I von hellgrüner, für besonders schwere Zugpferde II von dunkelgrüner Farbe sind, sind gleichfalls in meinem Geschäftszimmer (Militärbureau) **unentgeltlich** zu haben. Diese Täfelchen haben die Ortsvorsteher usw. nach der Musterung abzunehmen und aufzubewahren. Die Täfelchen dürfen nicht beschriebener werden und sind **nur** bei den in der letzten Musterung angelegten Pferden der Bestimmung des Pferdes gemäß anzubringen. Reichen die vorhandenen Täfelchen nicht aus, so sind auf dem Landratsamte weitere anzufordern.

Die Ortsvorsteher haben für **geeignete Musterungsplätze**, sowie für **Gestellung der zum Ordnen und Vorführen der Pferde erforderlichen Leute** zu sorgen. Insbesondere muß eine möglichst ebene Fahrbahn und ein Anstreiber mit einer Peitsche zur Stelle sein. Auch muß auf dem Platze ein **Tisch zum Schreiben** vorhanden sein. Bei schlechtem Wetter ist darauf Bedacht zu nehmen, daß die Listensführung in einem bedeckten Raume vorgenommen werden kann.

Die Pferde müssen wenigstens eine halbe Stunde vor der angelegten Zeit zur Stelle sein, damit sie der Nummer nach aufgestellt und die Vorführungslisten nochmals mit den anwesenden Pferden verglichen und eventl. abgeändert Nr. 88.

werden können, wenn Pferde z. B. durch plötzliche Erkrankung nicht vorgeführt werden können. Die Pferde sind so aufzustellen, daß man von vorn an sie herantreten kann und ihre Nummer schnell und leicht erkennbar ist.

Wenn am Tage der **Pferdevormusterung** oder während des angelegten Termins Pferde dringend gebraucht werden, so sind dazu solche Pferde zu nehmen, die in früheren **Pferdevormusterungen** für kriegsbrauchbar erklärt worden sind.

Nach § 5 der **Pferde-Aushebungsvorschrift** haben die **Gemeinde- und Ortsvorsteher, im Behinderungsfalle ihre Stellvertreter, den Musterungsterminen unbedingt beizuwohnen**. Da zu der **Pferde-Vormusterung Gendarmen nicht mehr kommandiert werden, sind die Gemeinde- bzw. Ortsvorsteher für die richtige und pünktliche Aufstellung der Pferde verantwortlich**. Ebenso haben sie dafür zu sorgen, daß eine **schreibgewandte Person zur Führung der Listen bei der Vormusterung zur Stelle ist**.

Zum **Vormusterungstermin** ist die im März v. Js. den Ortsvorstehern usw. zugesandte Verfügung und die vorjährige Vorführungsliste mitzubringen, die gemäß der den Ortsvorstehern Ende März v. Js. zugesandten Verfügung, betr. die im **Mobilmachungsfalle** vorzuführenden Pferde, ergänzt sein muß. In den vorjährigen Vorführungslisten müssen die **Pferde** durch Unterstreichen kenntlich gemacht sein, die im **Mobilmachungsfalle zur Vorführung beordert werden sollen**.

Ich erwarte, daß vorstehende Bestimmungen die **genaueste Beachtung** finden und mache den Ortsvorstehern die **rechtzeitige und vollzählige** Gestellung der Pferde noch zur besonderen Pflicht. Die Abholung der Formulare zu den Vorführungslisten und der Bestimmungstäfelchen aus meinem Geschäftszimmer (Militärbureau) ersuche ich, bis **spätestens den 14. Februar d. Js.** zu bewirken.

Wenn die vorjährige Vorführungsliste verloren gegangen sein sollte, so kann dieselbe **direkt beim Vormusterungskommissar in Gumbinnen** angefordert werden. Es hat daher jeder **Guts- und Gemeindevorsteher sich sofort** zu überzeugen, ob die Vorführungsliste von 1908 vorhanden ist und gegebenenfalls dieselbe **umgehend** anzufordern.

Die **Gendarmen** haben sich von der vorschriftsmäßig erfolgten Aufstellung der Vorführungslisten **Ueberzeugung zu verschaffen** und mir vom Geschehenen bis zum **18. Februar d. Js.** Meldung zu machen.

Gumbinnen, den 2. Februar 1910.

Der Landrat.

Verzeichnis

der zur Annahme von Praktikanten ermächtigten Krankenhäuser und medizinisch wissenschaftlichen Institute.

Laufr. Nr.	Ort	Kreis	Name der Anstalt	Leitende Behörde	Aufgabe und Zweck der Anstalt	Name des ärztlichen Leiters, bei selbständigen Abteilungen auch des Abteilungsleiters.	Zahl der		Zahl der Praktikanten	Vergünstigungen der Praktikanten	
							Altkranken	Pflegepersonen etc.			
1	Goldap	Goldap	Krankenhaus	Kreisausschuß	Allgemeines Krankenhaus	Kreisarzt Dr. Schüler	1	4	60	1	Freie Station
2	Gumbinnen	Gumbinnen	Krankenhaus	do.	do.	San.-Rat Dr. Regge (Chir.) Dr. Schrempp (Inn.)	.	8	120	1	Freie Station
3	Insterburg	Insterburg	Krankenhaus	do.	do.	Dr. Arlart (Chir.), Dr. Siehr (Inn.), Dr. Becker (Augen)	.	9	150	1	Für Wohnung und Beköstigung eine Vergütung, die von Fall zu Fall festgesetzt wird.
4	Tilsit	Tilsit Stadt	Städtische Heilanstalt	Magistrat	do.	Dr. Lengnick (Chir.) Dr. Bandisch (Inn.)	.	10	125	1	Freie Station

Vorstehendes Verzeichnis bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.
Gumbinnen, den 29. Januar 1910.

Der Landrat.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

**Nr. 89 Bekanntmachung.
Einstellung von Dreijährig Freiwilligen für das
III. Zerbataillon (Marine-Infanterie) in
Tingtau (China).**

Einstellung: Oktober 1910, Ausreise nach Tingtau:
Januar 1911, Heimreise: Frühjahr 1913. Bedingungen:
Mindestens 1,65 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober
1891 geboren (jüng. Leute nur bei besonders guter körperlicher
Entwicklung). Es werden junge Leute aller Berufsarten
eingestellt, Handwerker erhalten jedoch den Vorzug.

In Tingtau wird außer Löhnung und Verpflegung
täglich 0,50 Mark Feuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung
eines vom Zivilvorstehenden der Ersatzkommission ausge-
stellten Meldescheins zum freiwilligen Diensttritt auf drei
Jahre zu richten an:
Kommando des III. Stammesbataillons, Wilhelmshaven.

Nr. 90 Bekanntmachung.

Die Anmeldefrist für Fernsprechausschlüsse,
welche im ersten Bauabschnitt 1910 (Frühjahr und Som-
mer) hergestellt werden sollen, läuft **Ende Februar** ab.
Später eingehende Anmeldungen können u. U. erst im
zweiten Bauabschnitt (Herbst) berücksichtigt werden. For-
mulare für Anmeldungen sind bei jeder Postanstalt erhältlich.
Gumbinnen, 20. Januar 1910.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Nr. 91. Hafer, Sen und Roggen-Flegelstroh
wird weiter gekauft.

Wegen Lieferung von **Maschinenstroh** ist vor-
herige **Anfrage** und **Zufage** erforderlich.

Abnahme täglich vormittags.
Proviantamt Gumbinnen.

**Nr. 92. Bestimmungen über die Benutzung Kö-
niglicher Beschäler auf den Deckstationen des Landgestüts
Georgenburg.**

Stutenbesitzer, die **Königliche Beschäler** be-
nutzen, unterwerfen sich den im **Nachstehenden**
aufgeführten Bedingungen.

§ 1.

Die **Auswahl des Hengstes** steht dem **Stuten-
besitzer** frei. Es darf jedoch keine Stute ohne Ver-
zeigung des vom **Stationshalter** ausgefertigten **Deck-
scheines**, in dem der gewünschte Hengst bezeichnet ist, zum **Decken**
zugelassen werden. Die **angedeckte Stute** darf im **Laufe**
einer **Deckperiode** dem **Beschäler** so **lange** **zugeführt**
werden, bis sie **sicher** **abgeschlagen** hat. Der **Gestütwärter**
hat die **Verpflichtung**, die **Stute**, auch wenn sie **bereits**
abgeschlagen hat, öfter zum **Nachprobieren** zu **bestellen**.
Die **Herrn Stutenbesitzer** werden in ihrem **eigenen In-
teresse** gebeten, dieser **Aufforderung** **Folge** zu **leisten**.

§ 2.

Fohlenstuten, **Stutbuchstuten** und solche, die noch
keine **Sprünge** erhalten haben, sind bei der **ersten** **Koffig-
keit** den **Stuten** vorzuziehen, die schon öfter **gedeckt** sind.

§ 3.

Wird ein **Beschäler** im **Laufe** der **Deckperiode** durch
Krankheit, **Verletzung** nach einer **anderen Station** oder
aus **sonstigen Gründen** verhindert, die von ihm **angedeckten**
Stuten nachzudecken, so **erhalten** diese **Stuten** einen
anderen Hengst der **Station** zugewiesen. In **besonderen**
Fällen können auch **benachbarte Stationen** zu diesem **Zwecke**
benutzt werden. Der **betreffende Stutenbesitzer** hat als-
dann **zuvor** die **Genehmigung** der **Gestütdirektion**
einzuholen. Diese stellt eine **dabin lautende Be-
scheinigung** aus, die **gleichzeitig** mit dem **Deckschein** der
ersten Station im **Laufe** der **Deckperiode** dem **Stations-
halter** der **anderen Station** vorgelegt werden muß.

§ 4.

Das **Deckgeld** ist **vor dem ersten Sprunge** an
den **Stationshalter** zu **entrichten**. Durch die **Entrichtung**
des **Deckgeldes** wird die **Berechtigung** zur **Benutzung** der
Landbeschäler nur **für die laufende Deckperiode** erworben.

§ 5.

Stutenbesitzer, die auf **ein- und derselben** oder auf
zwei verschiedenen Stationen durch einen **zweiten Hengst**
nachdecken lassen, sind **für den Fall**, daß der **Deckgeldbetrag**
für die **benutzten Hengste** nicht **gleich hoch** bemessen ist,
stets zur **Zahlung** des **höheren Deckpreises** **verpflichtet**.
Etwaige Differenzbeträge an **Deckgeld** werden durch die
beteiligten Stationshalter dergestalt **ausgeglichen**, daß das
volle Deckgeld auf derjenigen **Station** **verrechnet** wird, die
den **teureren Hengst** **gestellt** hat.

§ 6.

Stutenbesitzer, die **ohne vorherige Genehmigung** der
Gestütdirektion auf **anderen Stationen** nachdecken lassen,
bezahlen das **volle Deckgeld** für den dort **benutzten Hengst**
ebenso, wie auf der **ersten Station**.

§ 7.

Die **Niedererschlagung** **fälliger Deckgelder** kann auch
dann nicht **beansprucht** werden, wenn die **Stuten** vor der
Geburt eines aus der **betreffenden Bedeckung** **stammenden**
Fohlens **eingehen**.

§ 8.

Von dem **Augenblicke** der **Zuführung** der **Stuten** zu
den **Königlichen Beschälern** ab **haftet** die **Gestütverwaltung**
für **keinerlei** den **Stuten** oder ihren **Besitzern** oder deren
Beauftragten durch den **Hengst** **zugefügte Beschädigungen**
oder **Verletzungen**. **Inbesondere** wird **jede Ersatz-
pflicht** aus **§ 833 des Bürgerlichen Gesetzbuchs**
ausgeschlossen.

Georgenburg, im **Februar 1910**.

Königliche Gestütdirektion.

Nr. 93. Herr **Gutsbesitzer Krauseneck-Wilkoschen** beab-
sichtigt die **Straße** durch **Wilkoschen** nach einem in meinem
Amtszimmer **ausliegenden Plane** zu **verlegen**.

Etwaige Einsprüche sind **binnen 4 Wochen** in meinem
Amtskolal zu **erheben**.

Stulgen, den **1. Februar 1910**.

Der **Amtsvorsteher**.

Nichtamtlicher Teil.

Oberförsterei Brödlauken.

Packdimmer Moor.

Holz- und Torf-Verkauf

am

Montag, d. 7. Febr. 1910

in **Grünhof**

vormittags 10 Uhr.

Griffellines Kapital

auf **ländliche Besitzungen**,
seitens des **Gläubigers** **unkündbar**,
zu **4%** **Zinsen** **beschafft**

Emil Hoppe

Hypotheken- u. Grundstücks-Geschäft.

Der Heberschuh **deckt zu-**
meist die Kosten.

Geschnitten u. Tambourleder

sowie

ersten Berger Gran

offerieren **billigst**

Gebr. Rossbacher

Schneiderei und Lederhandlung.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher sich verbergen hält, ist die Untersuchungschaft wegen Diebstahls, begangen in Gumbinnen, Kr. Gumbinnen am 21. Januar 1910 verhängt.

Es wird erlucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 2 S. - Nr. 1453/09 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung.

1. Familienname: Tolksdorf a. Zimmermann
2. Bornamen: Friedrich
3. Stand und Gewerbe: Arbeiter
4. Geboren am 19. März 1851 zu Walterkehmen, Kr. Gumbinnen
5. Letzter Aufenthalt: Eggelnischen, Kr. Gumbinnen.

Insterburg, den 27. Januar 1910.
Der Kgl. Erste Staatsanwalt.

Am Donnerstag, den 10.
und am

Montag, den 14. Februar

9 Uhr vormittags

finden in Kafanowsken

Holzverkaufstermine

für die Beläufe Wilpischen, Hög, Mittenwalde und Bärensprung Ratt, und zwar am 10. Februar vormittags für Nutzholz, nachmittags für Brennholz, und am 14. Februar für die verbleibenden Reste, zunächst für Nutzholz, dann für Brennholz.

Königliche

Oberförsterei Tzulkinnen.

Sympathisch

wirkt ein zartes, reines **Gesicht** rosiges jugendfr. **Aussehen**, schöne sammetw. **Haut** u. blendend weißer **Teint**. Alles dies erz. die allein echte

Steckenpferd-Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Radebeul à Stück 50 Pf. bei: Victor Fichtner, Max Olivier, Otto Lackner, Conrad Fast Nachf., A. Aurisch, Arthur Lindner, sowie in der Apotheke zur Altstadt.

Trotz der Spiritussteuer

stellen sich Cognac, Rum, Liköre, Branntweine immer noch billiger als bisher, wenn Sie sich Ihren Bedarf selbst bereiten und zwar mit den berühmten Original-Reichel-Essenzen. Ein einmaliger Versuch führt zu dauerndem Verbrauch. Nur wer seine eigenen Fabrikate trinkt, weiß was er trinkt und ist vor jeder Uebertreibung und Verfälschung geschützt. Sämtliche, auch die feinsten und edelsten Liköre sind herstellbar und zwar in vollendetster Qualität, gehaltvoll und kräftig. Man muß sich wundern, wie einfach und reell die Sache ist. Man macht sich vorher keinen Begriff. Tadelloses Gelingen garantiert. Das wertvolle und reich illustrierte Rezeptbuch „Die Destillierung im Haushalt“ wird von der Essenzenfabrik Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstraße 4 gratis versandt. Man lasse sich nicht durch Nachahmungen täuschen und achte streng auf das Kennzeichen der Echtheit die Marke „Lichterherz“ Reichel-Essenzen sind einzig und altbewährt. Echti zu haben in Gumbinnen bei: Victor Fichtner.



Nach günstigem Einkauf von größeren Quanten Fichtenbauholz bin ich in der Lage, billige, ländliche Bauausführungen, speziell Stallungen und Scheunen zu übernehmen und in kurzer Zeit auszuführen.

Auf Wunsch steht auch mein Sägwerk zum Lohnschnitt zur Verfügung.

F. Bludau, Insterburg

Baugeschäft für Hoch- und Tiefbauten nebst Sägwerk.

2 bis 3 Lehrlinge,

Söhne achtbarer Eltern, welche Lust haben, die Kunst-Tischlerei zu erlernen, sowie 1 Bildhauer-Lehrling stellt ein

Brenke, Möbelfabrik Gumbinnen.

Geld Darlehn i. Höhe, auch ohne Bürg. z. 4, 5% an jed. a. Wechsel Schuldchein, a. Ratenzahl. gibt **H. Antrop, Berlin NO. 18, Rpt.**

Herren,

welche vorzeitig die Abnahme ihrer besten Kraft wahrnehmen, wollen sich meinen Prospekt gratis kommen lassen

E. Herrmann, Apotheker, Berlin NO. 45, Neue Königstraße 2

2 Tischlergesellen

sucht für dauernd

Franz Lenkeit, Tischlermeister Seydenburg.